



- **Hoch wasserdampfdurchlässiger Edelputz mit natürlichen und mineralischen Rohstoffen**
- **Zur Herstellung von dekorativen weißen oder farbigen Putzoberflächen im Innen- und Außenbereich außerhalb des Sockelbereichs**
- **Für gescheibte Strukturen im Neu- und Altbau geeignet**

Produkt Mineralischer Oberputz für Scheibenputzstrukturen für die manuelle und maschinelle Verarbeitung. Edelputzmörtel CR und CS II nach DIN EN 998-1.

Zusammensetzung Gesteinskörnung, Weißkalk, Weißzement, Sande und Zusätze zur besseren Verarbeitung und Haftung. Farbige Putze enthalten zusätzlich kalk-, zement- und lichtechte Pigmente.

- Eigenschaften**
- Leicht verarbeitbarer, mineralischer, geschmeidiger, maschinengängiger, gut strukturierbarer Edelputz.
 - Durch unterschiedliches Größtkorn von 1, 2 und 3 mm sind verschiedene Strukturen herstellbar.
 - Nach Erhärtung witterungs- und frostbeständig, nicht brennbar, diffusionsoffen und CO₂-durchlässig.

- Anwendung**
- Putzmörtel für die Verwendung als Innen- und Außenputz für Wände, Decken, Pfeiler und Trennwände außerhalb des Sockelbereichs.
 - Mineralischer Edelputz als Endbeschichtung (Oberputz) auf üblichen mineralischen Unterputzen, abspachtelten Dämmputzen, Sanierputzen, Spachtelmassen und Wärmedämm-Verbundsystemen außerhalb des Sockelbereichs.
 - Zur Herstellung dekorativer weißer oder farbiger Putzoberflächen innen und außen in Scheibenputz- oder Kratzputzstruktur.
 - Systembestandteil der Baumit Wärmedämm-Verbundsysteme mit Mineralwolle- oder Polystyrol-Dämmplatten (Scheibenputz ≥ 2 mm Körnung).

Weitere Verarbeitungsanleitungen mit Bildern, Werkzeug- und Produktauswahllisten finden Sie unter www.baumit-selbermachen.de.

Technische Daten	Brandverhalten:	A1, nicht brennbar
	Druckfestigkeit:	> 1.5 N/mm ² - 5 N/mm ²
	Einsatzbereich:	außen, innen, Wand, Decke
	Farbe:	Weiß, auf Kundenwunsch ab 5 Sack einfärbbar (farbige, mineralische Dekorputze sind mit einem Farb-anstrich im gleichen Farbton zu versehen)
	Festigkeitsklasse Putz:	CS II nach DIN EN 998-1
	Haftzugfestigkeit:	≥ 0.08 N/mm ²
	Putzmörtelgruppe:	Edelputzmörtel CR nach DIN EN 998-1 P II nach DIN 18550
	sd-Wert H ₂ O:	0,02 m bei 1 mm Körnung, 0,04 m bei 2 mm Körnung, 0,06 m bei 3 mm Körnung
	Tabellenwert nach EN 1745:	≤ 0.89 W/(m·K) (für P = 90 %)
	Trocknung:	1 Tag pro mm Putzdicke (Standzeit)
	μ-Wert:	≤ 20
	Wasseraufnahme:	Wc 2 nach DIN EN 998-1
	Wärmeleitfähigkeit λ _{10, dry, mat} :	≤ 0.820 W/(m·K) (für P = 50 %)

	1 mm: Kratz, 25 kg, weiß	1 mm: Kratz, 25 kg, farbig	2 mm: Kratz, 25 kg, weiß	2 mm: Kratz, 25 kg, farbig
Mindestauftragsdicke	1 mm	1 mm	2 mm	2 mm
Ergiebigkeit	ca. 11.4 m ² /Sack	ca. 11.4 m ² /Sack	ca. 7.6 m ² /Sack	ca. 7.6 m ² /Sack
Körnung	0 mm - 1 mm	0 mm - 1 mm	0 mm - 2 mm	0 mm - 2 mm
Verbrauch	ca. 2.2 kg/m ²	ca. 2.2 kg/m ²	ca. 3.3 kg/m ²	ca. 3.3 kg/m ²
Wasserbedarf	6 l/Sack - 7 l/Sack	6 l/Sack - 7 l/Sack	6 l/Sack - 7 l/Sack	6 l/Sack - 7 l/Sack

	3 mm: Kratz, 25 kg, weiß	3 mm: Kratz, 25 kg, farbig
Mindestauftragsdicke	3 mm	3 mm
Ergiebigkeit	ca. 6.3 m ² /Sack	ca. 6.3 m ² /Sack
Körnung	0 mm - 3 mm	0 mm - 3 mm
Verbrauch	ca. 4 kg/m ²	ca. 4 kg/m ²
Wasserbedarf	6 l/Sack - 7 l/Sack	6 l/Sack - 7 l/Sack

Die angegebenen Verbrauchsangaben dienen zur Orientierung. Praxisbedingt ist dabei ein Mehrverbrauch von ca. 10 % zu berücksichtigen. Die Verbrauchsangaben sind abhängig von Rauheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Verarbeitungstechnik.

Die Leistungserklärung ist unter www.baumit-selbermachen.de oder www.dopcap.eu unter Angabe des Kenncodes elektronisch abrufbar.



- Lieferform** Papiersack, 25 kg (42 Sack pro Palette = 1.050 kg)
- Lagerung** Trocken und geschützt, die Lagerzeit sollte 12 Monate nicht überschreiten. Das auf dem Gebinde abgedruckte Datum entspricht dem Produktionsdatum.
- Qualitätssicherung** Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.
- Einstufung lt. Chemikaliengesetz** Siehe Sicherheitsdatenblatt unter www.baumit-selbermachen.de
- Untergrund** Der Untergrund muss fest, tragfähig und frostfrei sowie frei von Ausblühungen und haftmindernden Rückständen (Schmutz und Staub) sein. Der Unterputz bzw. die zu verputzende Fläche muss planeben, gut aufgeraut und ausreichend abgetrocknet sein sowie vollständig abgedunsten haben (Standzeit: 1 Tag/mm Putzdicke).
- Glatte Betonflächen müssen vorher mit einer Haftspachtelung (z. B. Baumit Fassaden- und Sanierspachtel weiß) überarbeitet werden.
- Stark saugende Unterputze und Spachtelmassen sind vorher mit Baumit Universalgrund vorzubehandeln (auf gipshaltigen Untergründen und neuen Gipskartonplatten unverdünnt, bei Gefahr von Ausblühungen oder Verfärbungen auf alten Gipskartonplatten; Makulaturen, vormals tapezierten Wänden u. Ä. Baumit Sperrgrund als Voranstrich verwenden). Stark sandende Unterputze mit Lehmfeistiger (Einwirkzeit 2 bis 3 Tage) leicht Sandende mit Baumit Tiefengrund (Einwirkzeit 24 Stunden) festigen.
- Verarbeitung** Scheibenputz in praxisüblicher Verarbeitungskonsistenz anmischen. Bei großen Flächen pro Sack die gleiche Wassermenge beibehalten.
- Bei Handverarbeitung im Mörteltrog mit langsam laufendem Rührwerk gut durchmischen. Geeignet für die Verarbeitung von Hand mit entsprechendem Werkzeug oder bei großflächigem Auftrag auch mit marktüblichen Verputz- und Mischmaschinen in Standardausrüstung. Nur mit sauberem Wasser anmischen und keine anderen Materialien zumischen. Beim Anmischen und Verarbeiten ist auf saubere Maschinen, Gefäße und Werkzeuge zu achten.
- Nach einer Trockenzeit des Baumit Universalgrund von mind. 24 Stunden Scheibenputz mit rostfreier Glättkelle in Kornstärke aufziehen oder mit geeigneter, handelsüblicher Putzmaschine aufspritzen und auf Kornstärke abziehen.
 - Nach dem Auftrag mit einem Kunststoffreibebrett rund verreiben.
 - Gleichmäßig und ohne Unterbrechung arbeiten.
 - Um Gerüstansätze zu vermeiden, muss gleichzeitig, in Gerüstlagen versetzt, gearbeitet werden.
 - **Für den Sockelbereich empfehlen wir Baumit Silikonharz- oder Silikatputz.**
- Mineralische Oberputze sind im Außenbereich grundsätzlich mit einem Anstrich zu versehen (bei Erfordernis mit einem zweilagigen Fassadenschutzanstrich).**

Allgemeines und Hinweise

Vor starker Sonneneinstrahlung schützen; bei schneller Austrocknung (Wind, Sonne) ein- oder mehrmals nachnässen, gegebenenfalls die Fassade bis zur vollständigen Erhärtung schützen (Gerüstnetz). Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Abbindezeit deutlich verlängern.

Ungleichmäßigkeiten im Untergrund (Struktur, Saugverhalten) bzw. unterschiedliche Witterungsbedingungen ergeben Farbunterschiede (Flecken).

Bei Verwendung von Putzprofilen sind dafür geeignete rostfreie Profile anzuwenden und mit Eckschienenmörtel Fix (kein Gips) zu versetzen.

Werkzeuge sofort nach Gebrauch reinigen.

Zur Vermeidung von Farbabweichungen ist der Materialbedarf für ein ganzes Objekt in einer Charge zu bestellen. Die Anlieferung ist auch in Teilmengen möglich. Bei Nachlieferung ist mit der zuvor gelieferten Ware zu mischen.

Bei Anwendung auf Leicht-Mauerwerk $\lambda \leq 0,13 \text{ W/(m}\cdot\text{K)}$, WDVS oder wärmedämmenden Putzen Hellbezugswerte (HBW) beachten (nicht unter 20!). Dunklere Anstriche (HBW < 20, aber TSR-Wert 21 und größer) sind nur mit einer doppelt aufgetragenen Armierungsspachtelung aus Klebespachtel Allround auf dem Dämmsystem bzw. aus Baumit Fassaden- und Sanierspachtel weiß auf hochwärmedämmendem Mauerwerk möglich. Je Spachtelschicht ist eine Auftragsdicke von 3 – 5 mm einzuhalten.

Bei der Verwendung von mehreren Paletten des gleichen Materials, Säcke wechselweise verarbeiten.

Bitte beachten: Bei den angegebenen Verbrauchswerten handelt es sich um die Mindestverbrauchswerte auf ebenem, grundiertem Untergrund. Raue Untergründe (z. B. robotierter Unterputz) bzw. fehlende Grundierungen führen zu höheren Verbrauchsmengen.

Die obenstehenden Angaben entsprechen dem Stand unserer Erfahrung und sollen beraten. Eine Garantie für den Anwendungsfall kann daraus nicht abgeleitet werden, da die jeweilige Anwendung und Verarbeitung außerhalb unserer Kontrollmöglichkeit liegen.

Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. Das Merkblatt „Egalisationsanstriche auf Edelputzen“, DIN EN 998-1, DIN EN 13914, DIN 18550 und DIN 18350 (VOB, Teil C) sowie die besonderen Bestimmungen der „allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen“ (abZ) beachten.

Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Außendienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.